

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsrates der Stadt
Niederkassel am 17.11.2022

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Ort der Sitzung: Rathaus Niederkassel, Rathausstraße 19,
Großer Sitzungssaal, Zimmer 241 (Raum
Niederkassel)

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende/r:

Herr Professor Friedemann Immer

Ratsmitglied/er CDU:

Frau Karoline Braschoß

Ratsmitglied/er CDU (stellvertr.):

Frau Angela Niethammer

Ratsmitglied/er Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Sascha Essig

Ratsmitglied/er FDP:

Frau Diana Heisters

Migrantenvertreter/in "InterKultur"

Herr Matthias Gerhard Ferring

Herr Abbas Jaber Obaid Obaid

Migrantenvertreter/in Internationale Liste:

Herr Aziz Cöcelli

Frau Rebeca Großgarten

Migrantenvertreter/in "GRÜNE"

Frau Barbara Schlüter

Beigeordnete/r:

Herr Carsten Walbröhl

Fachbereichsleiter/in:

Herr Armin Wallraff

Schriftführer/in:

Frau Esra Gülcicek

Es fehlten:

Ratsmitglied/er CDU:

Herr Ernst-Georg Witt

Vertreten durch Frau Angela
Niethammer

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle
Vorlage: 1031/2020-2025
2. Nachbesetzung Vorsitz Integrationsrat / Sitz im Landesintegrationsrat /
Sitz im Integrationsrat
Vorlage: 1032/2020-2025
3. Teilnehmer Landes-Integrationsrat
Vorlage: 1033/2020-2025
4. Unterbringungssituation Geflüchteter in Niederkassel
Vorlage: 0961/2020-2025
5. Fest der Kulturen
Vorlage: 1034/2020-2025
6. Erster Integrationspreis der Stadt Niederkassel
Vorlage: 1007/2020-2025
7. Dachorganisation
Vorlage: 1035/2020-2025
8. Muttersprachlicher Unterricht in Niederkassel
Vorlage: 1029/2020-2025
9. Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: 1030/2020-2025

Sitzungseröffnung:

Herr Armin Wallraff stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnete die Sitzung. Bedenken gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

A. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle Vorlage: 1031/2020-2025

Wortprotokoll:

Da das Protokoll der letzten Sitzung vorab nicht versendet werden konnte, soll dieses intern besprochen und die Freigabe vertagt. Herr Wallraff bittet, diesen Umstand zu entschuldigen. Durch die hohe Arbeitsbelastung von Frau Gülcicek wird Herr Radouan Farhati als zusätzlicher Schriftführer vorgeschlagen.

Herr Farhati wurde einstimmig zum Schriftführer gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Nachbesetzung Vorsitz Integrationsrat / Sitz im Landesintegrationsrat / Sitz im Integrationsrat Vorlage: 1032/2020-2025

Sachverhalt:

Die bisherige Vorsitzende Frau Sosa-Kneller ist mit Schreiben vom 14. Juni 2022 von ihrem Amt zurückgetreten.

Laut § 8 Absatz 1 letzter Satz der Geschäftsordnung des Integrationsrates der Stadt Niederkassel muss der Integrationsrat aus seiner Mitte eine/einen neue/neuen Vorsitzende/Vorsitzenden wählen. Da sich bereits ein Kandidat bereit erklärt hat und in der Sitzung noch weitere Kandidaturen erklärt werden könnten, kann die Wahl in dieser Sitzung stattfinden. kann die Wahl stattfinden

Der Sitz von Frau Sosa-Kneller muss bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt bleiben, da in der Liste keine Nachrücker benannt sind.

Gleichzeitig mit der Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden ist auch der Sitz von Frau Sosa-Kneller im Landesintegrationsrat neu zu besetzen. Diese Wahl erfolgt unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Friedemann Immer hat sich im Vorfeld bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen, jedoch nur in Zusammenarbeit eines kleinen Teams. Daher kandidieren Rebecca Großgarten und Ernst-Georg Witt als stellvertretende Vorsitzende um Herrn Prof. Friedemann Immer zu unterstützen.

Nach lebhafter Diskussion wurde Herr Prof. Friedemann Immer zum neuen Vorsitzenden des Integrationsrates bestellt. Seine Stellvertretung übernehmen Frau Rebecca Großgarten und Herr Matthias Ferring, entgegen der Planungen wie in der Einladung formuliert konnte Herr Ernst-Georg Witt nicht als Stellvertretender Vorsitzender kandidieren. Herr Wallraff macht darauf aufmerksam, dass ggf. die Geschäftsordnung des Integrationsrates dahingehend angepasst werden muss, dass bis zu 3 Stellvertreter(innen) zulässig sind / gewählt werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat wählt aus seiner Mitte heraus eine(n) neue(n) Vorsitzende(n) und zwei Stellvertreter(innen).

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

3. Teilnehmer Landes-Integrationsrat Vorlage: 1033/2020-2025

Wortprotokoll:

Als Stellvertreter für den Landes-Integrationsrat ist Herr Abbas Jaber Obaid vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Unterbringungssituation Geflüchteter in Niederkassel Vorlage: 0961/2020-2025

Sachverhalt:

Dem Integrationsrat wird die aktuelle Unterbringungs-Situation Geflüchteter in der Stadt Niederkassel zur Kenntnisnahme vorgelegt.

In den städtischen Unterkünften wurden nach der Abnahme der Zuweisung von Geflüchteten und durch Wegzug von Geflüchteten die Belegungen von zunächst von Mehrfachbelegung auf eine entzerrte Belegung ausgelegt. Im Zuge von zu erwartenden hohen Zuweisungszahlen

ist in den kommenden Wochen / Monaten davon auszugehen, dass Nachbettungen vorzunehmen sind.

Der Verwaltung ist bewusst, dass die dauerhafte Unterbringung von Geflüchteten in den Räumlichkeiten der Turnhalle Eifelstraße 1g nicht haltbar ist. Zum einen ist die räumliche Situation nicht vorteilhaft und auch die erheblichen finanziellen Aufwendungen für beispielsweise den Sicherheitsdienst / Verpflegung sind nicht zu verantworten.

Der Fachbereich 6 der Stadt Niederkassel (Hochbau, Gebäudewirtschaft) ist bereits mit der Herrichtung des Gebäudes „Mobau Klein“, Karl-Hass-Straße 1, Ranzel beauftragt und avisiert eine Bezugsfähigkeit des Gebäudes in ca. 10 Monaten (August 2023).

Darüber hinaus wurde in der Sonderratssitzung der Kauf und Aufbau einer Wohnanlage mit Wohneinheiten beschlossen. Diese Wohnanlage soll die Unterbringung in der Turnhalle ersetzen. Dadurch soll ein Mehr an Privatsphäre und die Möglichkeit zum eigenständigen Kochen geschaffen werden.

Weiterhin plant die Verwaltung ein Grundstück für den geförderten Wohnbau freizugeben, indem gezielt Flüchtlinge untergebracht werden sollen, die eine dauerhafte Bleibeperspektive in Deutschland haben und schon einen längeren Zeitraum in einem Übergangwohnheim leben.

Herr Wallraff führt auf Nachfrage zu folgendem aus:

Räumliche Entzerrungen:

Er weist darauf hin, dass bestehende Unterbringungsmöglichkeiten für ukrainische Flüchtlingen nicht genutzt werden konnten, da zuvor die Unterbringungssituation für andere Flüchtlinge in Heimen entzerrt wurde. Dies erfolgte mittels eines Konzepts des Sozialausschusses, welches vor einigen Jahren erfolgreich etabliert wurde. In Heimen wurde eine wohnungsähnliche Situation geschaffen, wofür mehr Wohnfläche benötigt wird. Aufgrund des Einwands, dies aufgrund der jetzigen Situation wieder rückgängig zu machen, führt Herr Wallraff weiter aus, dass dies zum einen zu Gerichtsprozessen führt und auch nur wenig zusätzliche freie Plätze schafft, was letztlich aus Sicht der Verwaltung in der jetzigen Situation unwirtschaftlich, zeitintensiv, kontraproduktiv und wenig erfolgsversprechend sei.

Es könnten dabei 30 bis 40 Plätze frei werden, erste Versuche haben jedoch zu massiven Widerständen und Klageverfahren geführt.

Belegungsplätze: Über die tatsächliche Anzahl der Menschen in der Turnhalle gibt es unterschiedliche Angaben (90 zu 140). Diese Zahl unterliegt Schwankungen, da sie jeweils tagesaktuell genau erfasst werden. Zum Zeitpunkt der Sitzung des Integrationsrates wurden nur die ukrainischen Geflüchteten in einer Tabelle erfasst/ aufgelistet. Insgesamt waren zum Zeitpunkt der Sitzung 132 Geflüchtete in der Halle. Die Halle ist für bis zu 200 Plätze ausgelegt. Die derzeitige Situation in

der Halle Eifelstrasse wird beschrieben und mit der zukünftigen im Gewerbegebiet Lülsdorf verglichen. Bauzäune dienen als Abschottung in der Halle, vs. Trockenbauwände, Holzbauwänden im umgebauten Mobau in Lülsdorf

Aufnahme in privaten Wohnraum:

Die Bereitschaft ist aus Sicht der Verwaltung gesunken, viele haben kurzzeitig Geflüchtete aufgenommen und wollen dies nun nicht weiter fortführen, bzw. haben Angst bezüglich der Problematik einer Aufnahme in den privaten Bereich.

Das Sozialamt ist so aufgestellt, dass es Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter hat, welche unterschiedliche Sprachen sprechen können, womit fast alle Flüchtlinge bedient werden können. Dies trägt zu einer Optimierung/ Beschleunigung/ Erleichterung von Prozessen bei.

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**5. Fest der Kulturen
Vorlage: 1034/2020-2025**

Sachverhalt:

Der Integrationsrat wird gebeten, über den beiliegenden Antrag der Initiative InterKultur zu beraten und eine entsprechende Entscheidung zu treffen.

Die Verwaltung regt an, den Antrag im SKSS beraten zu lassen. Erfahrungsgemäß sind die Orte für eine öffentliche Veranstaltung in der Stadt oft überbucht. In diesem Ausschuss könnte das Fest dann unter dem Stichwort Kultur in den Veranstaltungskalender in der Stadt eingebettet werden. Wenn der Integrationsrat den Beschluss autonom fasst, besteht sonst die Gefahr, dass sich kein geeignetes Datum an einem genehmigungsfähigen Ort finden lässt.

2024 Organisation Fest der Kulturen, zusammen mit Integrationsrat und Initiative InterKultur:

Laut Herrn Ferring soll im September 2024 im Rahmen der interkulturellen Woche ein Fest der Kulturen veranstaltet werden, es stellt sich hierbei die Frage wie der Integrationsrat eingebunden werden kann. Es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

Folgende Fragen stellen sich:

Wo ist ein geeigneter Veranstaltungsort (z.B. Rathausplatz)

An welchem konkreten Termin soll dieses stattfinden

Hinweis durch Herrn Wallraff: Die Aufgabe eines Integrationsrates (§27 Gemeindeordnung NRW), so wie es der Gesetzgeber vorsieht, ist es sich politisch in die Ausschüsse einzubringen.

Die Organisation des Festes der Kulturen sollte daher einem Arbeitskreis oder einer anderen Organisation überlassen werden.

Wir unterstützen das Fest der Kulturen im Jahr 2024 und bringen einen Auftrag in den SKSS ein, einen Termin dafür zu verwirklichen. Der Antrag soll im Januar von Herrn Ferring und Herrn Immer erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**6. Erster Integrationspreis der Stadt Niederkassel
Vorlage: 1007/2020-2025**

Sachverhalt:

Dem Integrationsrat werden die Vorschläge in der Anlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dabei handelt es sich in Gruppe A um engagierte Menschen, die bei der Integration unterstützt und geholfen haben, und bei Gruppe B um hervorragend Integrierte.

Der Integrationsrat wird gebeten, in jeder Gruppe den / die Preisträger/in zu beschließen.

Fünf haben sich beteiligt, alle haben sich eine Auszeichnung verdient. Zukünftig ist zu überlegen, wie bei entsprechend größerer Beteiligung, dann zu verfahren und auszuschreiben ist.

Alle fünf sollen eine Auszeichnung des Integrationsrats der Stadt Niederkassel erhalten (evtl. Blumen dazu, etc.). Dazu schreibt der Integrationsrat einen offiziellen Brief (Urkunde). Dieser soll im Januar 2023 vom Integrationsrat erstellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**7. Dachorganisation
Vorlage: 1035/2020-2025**

Sachverhalt:

Prof. Friedemann Immer wurde von einem Mitbürger darauf angesprochen, ob der Integrationsrat nicht eine Art Dachorganisation für alle Vereine die sich in der Integrationsarbeit einbringen sein kann.

Der Integrationsrat hat seine Aufgaben, die in § 27 Gemeindeordnung NRW festgeschrieben sind. Der Integrationsrat kann aber durchaus als Gremium, welches sich mit dem Thema Integration federführend befassen soll, einen solchen Dachverband ins Leben rufen.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass es mit Interkultur und dem Integrationsrat schon zwei Institutionen gibt, die in diesem Themenfeld arbeiten. Vor Gründung eines Dachverbandes sollte genau geprüft werden, worin die Aufgabe eines solchen Dachverbandes bestehen könnte. Insbesondere dürfte dies nicht dazu führen, dass die etablierte und anerkannte Interkultur durch eine zusätzliche Struktur in Ihrer Arbeit eingeschränkt wird.

Die Verwaltung empfiehlt daher an den bewährten Strukturen festzuhalten.

Vorschlag der Bildung einer Dachorganisation für die verschiedenen Vereine die im Rahmen von Integration tätig sind. Es soll ein Vereinsempfang stattfinden, es soll keine Dachorganisation gebildet werden. Zur Höhe des zur Verfügung stehenden Etats/ Verfügungsmittel siehe auch Punkt 9 (3000 Euro).

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**8. Muttersprachlicher Unterricht in Niederkassel
Vorlage: 1029/2020-2025**

Sachverhalt:

Herr Immer wurde von einem Mitbürger berichtet, dass es beim muttersprachlichen Unterricht wohl nicht daran scheitert, dass es nicht genügend Lehrer hierfür gibt, sondern dass es an Lehrmaterial fehlt. Der Integrationsrat möchte herausfinden, was an Material benötigt

wird, um später in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing dieses zu stellen.

Eine Information des Fachbereich 4 liegt ebenso wie die Stellungnahme des Jugendamtes der Vorlage bei.

- Anregung Sebastian Fischer, seine Frau ist Lehrerin: Es fehlt an Unterrichtsmaterialien wie Bücher, Hefen, usw.
- Hinweis aus dem Gremium:
Eltern bekommen teilweise nicht mit, dass Schulen abfragen bezüglich muttersprachlichen Unterrichtes stellen. Es stellt sich die Frage, wie dies optimiert werden kann und wie der Integrationsrat daran beteiligt werden kann.

Ausführungen/ Einordnungen durch Herrn Wallraff:

- Für Schulen ist die Stadt Niederkassel nicht zuständig, dies ist Landesangelegenheit, es kann also nur angeregt aber nicht vorgeschrieben werden.
- Nachfrage bei der Schulaufsicht: Alle Eltern werden jährlich befragt, ob Sie für Ihr Kind Bedarf nach muttersprachlichem Unterricht sehen. Es stellt sich die Problematik, wie eine Befragung durchgeführt werden kann, um möglichst alle Eltern zu erreichen.
- Vorschlag: Informationen vom Schulamt einfordern, wenn Befragung bezüglich Muttersprachlichem Unterricht durchgeführt werden. Dann können Sozialarbeiter vom FB4 und z.B. Interkultur zusätzlich bei der Zielgruppe darauf aufmerksam machen. Z.B. besteht ein Bedarf nach Muttersprachlichem Unterricht auf Arabisch, der aber möglicherweise bei der Nachfrage der Schulen in der Vergangenheit untergegangen ist und/ oder von den Erziehungsberechtigten Eltern jeweils nicht richtig verstanden wurde.
- Die OGS ist in der direkten Kontrolle der Stadt Niederkassel. Es wird daher beim Jugendamt angefragt, ob dort muttersprachliche Angebote untergebracht werden können.
- Budget: Die Schulen haben ein Budget und müssen Materialien daraus bezahlen, wenn dieses nicht reicht wird zunächst das Schulamt gefragt, um dieses aufzustocken, oder es wird geprüft ob dieses aus einem allgemeinen Topf erfolgt. Dies ist in diesem Fall nicht geschehen. Die Spendenmöglichkeiten sollten an anderer Stelle ausgeschöpft werden. Hier ist es in der Vergangenheit jedenfalls nicht am Geld gescheitert.

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**9. Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: 1030/2020-2025**

Sachverhalt:

- a) Mitteilungen der Verwaltung
- b) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen
- c) sonstige Anfragen
 - Prof. Friedemann Immer schlägt vor, in Zukunft im Integrationsrat eine Bürgersprechstunde zu Beginn anzubieten.
 - Es muss geklärt werden, warum die Presse nie im Integrationsrat anwesend ist. So kann der Integrationsrat im Stadtgebiet nur schwer Bekanntheit erlangen.
 - Der Integrationsrat fragt die Verwaltung nach der Höhe seines Etats/ Verfügungsmittel. Dieses beträgt 3000 Euro.
 - Für 2023 soll ein neuer Versuch unternommen werden, eingebürgerte Menschen mit ihren Familien einzuladen.

Bürgersprechstunde soll regelmäßig stattfinden - Einstimmig

Nächstes Treffen im neuen Jahr.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Ende der Sitzung um 20:00 Uhr.

Wallraff
Fachbereichsleiter

Farhati
Schriftführer

Prof. Immer
Ausschussvorsitzender